

„Projekt Rente“ oder: Was kommt nach der Beratung? Job-Alternativen und Langzeitperspektiven für erfahrene IT-Spezialisten

Um eine professionelle Beratungsleistung anbieten und stabil gewährleisten zu können, brauchen gerade IT-Dienstleistungsunternehmen sehr gut ausgebildete und qualifizierte Mitarbeiter. Fachkräfte sind jedoch in der IT knapp – und werden aufgrund des demografischen Wandels immer knapper. Das international tätige SAP-Beratungshaus CIBER Deutschland hat darauf bereits vor einigen Jahren reagiert und setzt auf besondere Ausbildungskonzepte, um Absolventen für sich zu gewinnen und somit das Nachrücken von jungen Consultants zu fördern. Doch Nachwuchs zu fördern ist das eine. Älter werdende Mitarbeiter im Unternehmen zu halten – und damit ihre wertvolle Erfahrung weiter wertschöpfend nutzen zu können – ist eine anderer wichtige Weichenstellung, um Fluktuation und Know-how-Verlust zu verhindern.

In der IT-Beratung beobachtet man das Phänomen seit Jahren: Eine Wechselwilligkeit von Mitarbeitern ist besonders dann vorhanden, wenn sie sesshaft werden und nicht mehr so viel reisen möchten. „Dann gehen die Leute in ein Anwenderunternehmen oder wechseln intern – und haben jeden Tag denselben Arbeitsplatz. Headhunter rufen deshalb schon ganz gezielt Berater an, die fünf bis zehn Jahre hinter sich und damit eine gewisse Reiseunlust haben“, beschreibt zum Beispiel Steffen Laik, ehemals Leiter Personalmarketing bei SAP, die Situation. Arbeitsfelder mit umfangreicher Reisetätigkeit sind für Mitarbeiter mit Familie und den entsprechenden Aufgaben – sei es in der Kinderbetreuung oder der Pflege der Eltern – unvereinbar. Hinzu kommen kann nach einigen Jahren eine gewisse Reismüdigkeit und/oder der Wunsch nach mehr Work-Life-Balance, also nach einem stabilen Gegengewicht zum häufig anspruchsvollen und fordernden Arbeitsalltag.

Managed Services: Neue Zukunftschancen für SAP-Consultants

2009 hat das Beratungshaus CIBER Deutschland seine Aktivitäten im Bereich Managed Services in die CIBER Managed Services GmbH (CMS) verlagert. CMS ist ein IT-Dienstleistungsunternehmen im Bereich Mittelstand und Managed Services, vorwiegend für SAP. Das Leistungsportfolio des Full-Service-Anbieters reicht vom Lizenzverkauf über die Implementierung bis hin zu Operations- und Application-Services für alle SAP-Komponenten sowie Eigenentwicklungen. Zum Angebot gehört auch der Betrieb von zwei Rechenzentren am Standort Freiburg.

Die Motivation für die Ausweitung der Managed Services-Aktivitäten resultierte dabei vor allem aus dem IT-Markt selbst. Unternehmen sehen sich heute verstärkt in der Situation, immer schneller auf sich ändernde Marktbedingungen und den technologischen Wandel reagieren zu müssen. Gleichzeitig wächst der Kostendruck, vor allem auf die nicht-wertschöpfenden Bereiche, zu denen in der Regel die IT-Abteilungen in Unternehmen gezählt werden. Was Unternehmen jedoch zwingend benötigen, ist ein stabiles IT-Support-Team, das nicht nur auf Anfragen und Störungen reagiert, sondern aktiv mitdenkt, mitgestaltet und die Probleme „auf den Punkt“ effizient behebt. Die CMS gewährleistet dies, indem sie den Kunden sehr erfahrene und langjährige Mitarbeiter zur Verfügung stellt, die diesen hohen Anforderungen – vertraglich zugesichert über Service Levels – gerecht werden können. „Das bedingt Mitarbeiter an Bord zu haben, die genau das leisten können. Denn nur mit erfahrenen Spezialisten und immer aktuellem Know-how ist das Risiko für alle Seiten gut einschätzbar – und eine Win-Win-Situation“, so Jörg Dietmann, der Vorstandsvorsitzende von CIBER Deutschland.

Die rund 100 Mitarbeiter der CMS haben die Möglichkeit, sowohl in anspruchsvollen Projekten zu arbeiten als auch qualifizierte Service-Leistungen für Bestandskunden zu erbringen – und damit eine durchschnittlich deutlich geringere Reiseaktivität zu erreichen. „Dabei ist es den jeweiligen Team-Leitern wichtig, soweit als möglich die persönlichen Bedürfnisse der Mitarbeiter zu berücksichtigen“, sagt der Geschäftsführer der CMS, Michael Schmidt. So bemühen sich die Verantwortlichen darum, jenen Mitarbeitern tem-

porär eine weitestgehend reisefreie Tätigkeit zu ermöglichen, die aktuell in der Phase der Familiengründung oder eines Hausbaus sind. Erziehende Frauen in Teilzeit werden vornehmlich für den Remote-Support eingesetzt, also für die Betreuung der Kunden-Systeme aus dem Büro in Freiburg via Datenverbindung.

Einmal Berater, immer Berater: Es gibt Alternativen für „Projekt-Nomaden“

Der überwiegende Teil der CMS-Mitarbeiter war jahrelang in der klassischen Beratung tätig und hat sich bewusst gegen den üblichen Weg in die internen IT-Organisationen entschieden. „Denn wer längere Zeit in einem Beratungsunternehmen gearbeitet hat, schätzt oft auch die positiven Aspekte wie Gestaltungs- und Handlungsfreiräume für die eigene Tätigkeit, ein offenes und kollegiales Betriebsklima, ein dynamisches Berufsumfeld und eine attraktive Vergütung“, weiß Dietmann.

Mit der Perspektive, in eine stärker support- oder betriebsorientierte Aufgabe zu wechseln, können wichtiges Know-how, Branchenkompetenz und etabliertes Networking der Mitarbeiter im Unternehmen gehalten werden. Im Support müssen die Mitarbeiter jedoch nicht gänzlich auf Auslandseinsätze verzichten. Die Managed Services-Kunden von CMS benötigen immer wieder auch internationale Unterstützung für ihre jeweiligen Niederlassungen. Dabei sind die gesammelten Auslandserfahrungen und erworbenen Sprach- und Kulturkenntnisse der Berater sehr wertvoll und können gezielt – und dosiert – eingesetzt werden. „Mit dem Unternehmen CMS bietet CIBER seinen Beraterinnen und Beratern eine attraktive Alternative zur Projektarbeit mit Reisetätigkeit – und eine echte Perspektive für eine bessere Work-Life-Balance, die vor allem mit zunehmendem Alter immer wichtiger werden kann“, macht Vorstand Dietmann deutlich

Vom Projekt-Berater zum Service-Manager

Darüber hinaus birgt die Tätigkeit im Bereich Managed Services die Chance, sich aus der Modul- und Prozess-Bearbeitung in eine Management-Verantwortung zu entwickeln. Jedem Kunden ist ein sogenannter Service-Manager zugeordnet, der für die Erbringung aller Service-

Leistungen verantwortlich ist. Er oder sie ist die Schlüsselperson, die den Kunden und dessen IT-Themen weiterentwickelt, kompetent und innovativ berät, bei der weiteren Optimierung der Prozesse und Systeme hilft. Eine Aufgabe mit viel Verantwortung, Gestaltungsmöglichkeiten und mit Potenzial zur persönlichen Entwicklung. Für den Kunden ist dabei Kontinuität und ein breit gefächertes Wissen sehr wichtig. „Beides bringen in der Regel nur langjährig erfahrene, gestandene Beraterpersönlichkeiten mit“, ist CMS-Geschäftsführer Schmidt überzeugt.

Ideen im Mittelpunkt

Um den Mitarbeitern noch mehr Chancen zu eröffnen, aktiv ihre Ideen ins Unternehmen einzubringen und das Geschäftsmodell eigenverantwortlich weiterzuentwickeln, wurde bei CIBER eine neue Service-Line aufgesetzt: „Business Development“. Hier kann jeder Einzelne seine Geschäftsidee mittels eines Businessplans beim Management-Team vorstellen und bei erfolgreicher Umsetzung sogar einen eigenen Bereich aufbauen. „Somit bietet CIBER ein hohes Maß an Gestaltungsspielraum und Mitbestimmungsmöglichkeiten sowie weitere Karriereperspektiven.“ Dies schaffe zusätzliche Motivation, wirke positiv auf die Mitarbeiterzufriedenheit und verhindere ebenso das Abwandern kreativer Mitarbeiter, so Dietmann. „Und: Es bringt CIBER neue interessante Geschäftsmodelle.“

Das Vergütungssystem von CIBER berücksichtigt die persönlichen Leistungen eines Mitarbeiters und spiegelt das Interesse an einer langfristigen und partnerschaftlichen Verbindung zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer wider. Regelmäßige Meetings und Events mit dem gesamten Unternehmen CIBER – in Deutschland immerhin fast 400 Kollegen – dienen dem gegenseitigen Kennenlernen der Mitarbeiter und Social Networking.

Dietmann: „Projekt Rente oder: Was kommt nach der Beratung? Auf diese Frage können gerade die erfahreneren Mitarbeiter von CIBER jetzt neue Antworten finden. Mit einer attraktiven Langzeitperspektive wollen wir hier wichtige Impulse in der IT-Beratungsbranche setzen.“